



St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

2116

Geh aus mein Herz und suche Freud

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben, schau an der schönen Gärtenzier und siehe wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“ Fast jeder kennt dieses wunderschöne Kirchenlied. Es reißt mich heute noch mit.

Was nicht so bekannt ist: Die ersten sieben Strophen sind als Anrede an ein Gegenüber verfasst. „Mein Herz“ ist die damals übliche Anrede an einen geliebten Menschen. In den ersten sieben Strophen geht es um die sommerliche Natur. Der geliebte Mensch wird aufgefordert, die Natur in ihrer Schönheit zu bewundern. Die Schönheit der Natur wird so wunderschön beschrieben, dass ich keine Probleme damit habe, bei mir das Kopfkino ablaufen zu lassen. Ich stelle mir Gärten vor, sehe Narzissen und die Tulipan, sehe und höre Lerchen und Täublein und die hochbegabte Nachtigall, Glucken, Schwäblein, den schnellen Hirschen und das Reh, die Bienschar und dergleichen schöne Bilder mehr.

Im zweiten Teil des Liedes geht es um die Hoffnung, dass der himmlische Garten die irdische Schönheit noch weit überstrahlt.

Geschrieben hat das Kirchenlied Paul Gerhardt.

Paul Gerhardt ist 1607 in Gräfenheinichen geboren worden. Gestorben ist er in Lübben. Er hat den Dreißigjährigen Krieg voll miterlebt und ist geprägt von den Erfahrungen von Krieg, Krankheit und Tod. Seine Eltern starben während des Krieges. Er hat in Wittenberg gelebt, während dort 1636/1637 die Pest grassierte. In seiner Wittenberger Zeit wurde sein nahegelegener Geburtsort von schwedischen Soldaten vollständig zerstört. Von seinen fünf Kindern hat ihn nur ein Sohn überlebt. Auch seine Frau starb vor ihm. Seine letzten Lebensjahre hat er sehr bescheiden in Lübben gelebt, nachdem er zeitweilig wegen konfessioneller Spannungen seines Amtes als Pfarrer enthoben worden war.

Ich frage mich, wie ein Mensch, der so viel Schweres erlebt hat, ein so wundervolles Lied schreiben konnte. Ja, er konnte auch erschütternde Passionsgedichte wie „O Haupt voll Blut und Wunden“ verfassen. Aber eben auch „Geh aus mein Herz“ oder Trostgesänge wie z. B. „Befiehl Du Deine Wege“. Ich wünsche mir und uns allen, dass wir es ihm in schweren Zeiten nachtun können und nicht den Blick für kleine Wunder und Schönheiten verlieren. Gehen Sie mit offenen Augen und Ohren durch die Natur, und vielleicht kommt Ihnen dabei manchmal ein Gebet in den Sinn.

Prädikant Burchardt



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Unter dieses Thema hatten die Frauen der Weltgebetstagsgruppe auf Kuba ihre Vorbereitungen für den Weltgebetstag 2016 gestellt. Sie berichteten im Gottesdienst von Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat.



Eine Gruppe Frauen der St. Augustinus Gemeinde, Lübeck, und der St. Willehad Gemeinde, Groß Grönau, traf sich vor dem Weltgebetstag wöchentlich, um den Informationsnachmittag und den Gottesdienst vorzubereiten.

Am Freitag, dem 4. März 2015, fand darauf die Informationsveranstaltung im Gemeindehaus der St. Augustinus Gemeinde statt. Das Weltgebetstagsland wurde vorgestellt. Es wurden Dias gezeigt, die einen Eindruck von der Vielfalt und Schönheit von Kuba vermittelten. Eine kleine Auswahl von leckeren Speisen, die die Vorbereitungsgruppe hergestellt hatte, wurde angeboten. Offensichtlich schmeckte sie den Besuchern. Gemeinsam wurden Lieder aus der Weltgebetstagsordnung gesungen.

Am Sonntag, dem 6. März, wurde dann in der St. Willehad Kirche der Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Der Altarraum war mit „kubanischen Mitbringsele“ geschmückt, und die Gemeinde sang Lieder von Kuba. Von der Weltgebetstagsgruppe, die den gesamten Gottesdienst



Die Weltgebetstagsgruppe in der St. Willehad Kirche beim Rollenspiel

gestaltete, wurde auch ein Rollenspiel aufgeführt. Im Anschluss konnte man im Alten Pastorat beim Probieren von kubanischen Speisen noch miteinander ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Weltgebetstagsgottesdienst, der 2016 von den Frauen auf den Philippinen vorbereitet wird.

Gundel Gollwitzer

Tischabendmahl

Am Gründonnerstag haben wir dieses Jahr wieder unser Tischabendmahl gefeiert. Wir feiern ja im Wechsel Osternacht und Tischabendmahl. Dazu wurden die ersten Bänke in der Kirche ausgeräumt und dafür festliche Tafeln gedeckt.

Nach dem Abendmahls-gottesdienst mit Pastor Brunke und kräftiger Unterstützung des Gospelchors ist die gottesdienstliche Gemeinde dann umgezogen.

Der Ausschuss für gemeinsames Leben hat die Vorbereitungen gemeinsam mit dem Küster getroffen und dafür gesorgt, dass jeder genügend zu Essen und Trinken hatte. Der Schwerpunkt lag dabei auf Speisen, wie wir sie uns zu Jesu Zeiten auch vorstellen konnten.

Udo Burchardt



Wanderausstellung „Frauen und Reformation“

Die Frauenarbeit der Nordkirche rückt anlässlich der Reformationsfeierlichkeiten im Jahr 2017 schon jetzt die weibliche Seite der Reformation in den Blick.

In der Wanderausstellung werden Biografien von Frauen dargestellt, die von 1617 bis heute im Gebiet der Nordkirche reformierende Impulse gesetzt haben, indem sie in den Bereichen Bildung, Fürsorge, Wissenschaft, Literatur und Politik Herausragendes leisteten.

Aus unserem Kirchenkreis gehören Franziska Amelung und Elisabeth Haseloff dazu. Interessierte aus allen Kirchenkreisen haben in Chroniken, Archiven und Bibliotheken recherchiert.

Die Ausstellung wandert durch alle Kirchenkreise. In Lübeck ist sie im Dom vom 9. Juli bis 19. August täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Gabriele Angenendt

Gottesdienst in Groß Sarau

An einem Sonntag im Februar haben wir den Gottesdienst aus der Kirche in das Dorfgemeinschaftshaus in Groß Sarau verlegt. Es war erfreulich, wie viele Gemeindeglieder gekommen sind. Viele Groß Sarauer und Klein Sarauer, auch viele KonfirmandInnen, haben die Gelegenheit genutzt, um einmal einen kürzeren Weg zur Kirche zu haben. Wir mussten immer mehr Stühle dazustellen. Es war eine Gottesdienstfeier in einer besonderen, schönen Atmosphäre. Das Ehepaar Rapp hatte den Saal liebevoll vorbereitet, unser Küster hat mit der Bibel und den Kerzenleuchtern aus unserer Kirche einen Altar aufgebaut, die Kirchenmusikerin hat uns auf dem Piano begleitet. Und Frau Rapp hat sogar für das leibliche Wohl gesorgt und Kaffee zubereitet und wunderbare Torten und Kuchen gebacken. So konnten wir im Anschluss an den Gottesdienst noch in gemütlicher Runde zusammensitzen und uns unterhalten.

Ich möchte mich herzlich bedanken bei allen, die mitgeholfen haben, und auch der Gemeinde Groß Sarau, dass sie den Saal zur Verfügung gestellt hat.

Am Ende bin ich von einigen gefragt worden, ob wir das wiederholen werden. Ja, das werden wir auf jeden Fall. Spätestens im nächsten Jahr kommen wir wieder nach Groß Sarau.

Unser nächster „Gottesdienst an anderem Ort“ findet am 25. September in Klein Sarau in der Scheune von Familie Huguenin statt.

Samone Fabricius

Konzerte in der Kirche

Am Pfingstsonntag, dem 15. Mai, fällt das Konzert wegen personeller Schwierigkeiten leider aus. Es wird aber verlegt. Der neue Termin wird rechtzeitig auf Plakatständern und Aushängen bekanntgegeben.

Am Sonntag, dem 22. Mai, um 17.00 Uhr findet ein Konzert mit dem Motto „Preist den Herrn mit der Zither, spielt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!“ (Psalm 33) statt, gespielt auf einer 32saitigen Zither. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Am Sonntag, dem 5. Juni, um 17.00 Uhr bietet die „Pronstorfer Kantorei“ ein Frühlingsprogramm unter dem Motto „Durch den Garten spazierend“ dar.

Am Sonntag, dem 26. Juni, um 17.00 Uhr findet „concerti a due“, ein Konzert mit Orgel und Cembalo statt.

Am Sonntag, dem 10. Juli, um 17.00 Uhr wird es ein Chorkonzert geben.

Margarita Schablowskaja

Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Weitere Kindergartengruppen

Der Bedarf an Kindergartenplätzen nimmt immer mehr zu. Zur Zeit fehlen ca. 30 Elementarplätze sowie 30 Krippenplätze. Daher planen die Gemeinden Groß Grönu und Groß Sarau, einen zusätzlichen Kindergarten zu bauen. Bis zur Fertigstellung werden im neuen Sport-, Jugend- und Gemeinschaftshaus Am Torfmoor drei Übergangsgruppenräume für Kinder ab drei Jahren eingerichtet. Diese können voraussichtlich Ende Oktober bezogen werden. Die Kinder werden von der Kindertagesstätte St. Willehad mit betreut. Außerdem richtet die Kirchengemeinde im Kindergarten in der Berliner Straße ab dem 1. September eine weitere Krippengruppe für 15 Kinder ein.



Kirchenwahl

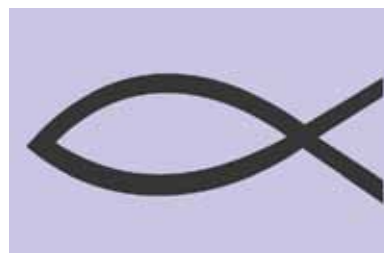
Am 27. November wird der neue Kirchengemeinderat gewählt. Dieser wird aus neun Mitgliedern bestehen: Von Amts wegen gehören ihm die Pastorin und der Pastor an, sechs Mitglieder werden gewählt, ein Mitglied wird vom alten Kirchengemeinderat berufen.

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das bei der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Kandidatinnen und Kandidaten können bis zum 18. September vorgeschlagen werden. Auch wenn Sie Fragen zur Wahl haben, können Sie sich gerne an die Wahlbeauftragten Pastorin Fabricius (☎ 8966) und Frau von Samson-Himmelstjerna (☎ 8864) wenden.

Formulare für die Wahlvorschläge erhalten Sie in der Kirche, im Kirchenbüro, als Download im Internet und bei den Wahlbeauftragten.

Samone Fabricius



Kirchenwahl: Reformation wird lebendig



Am 31. Oktober 2016 beginnt das **Jubiläumsjahr der Reformation**, das seinen Höhepunkt am Reformationstag 2017 hat. An diesem Tag jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Martin Luthers an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg.

Früher, schon im November 2016, erleben die Gemeinden in der Nordkirche mit der Kirchenwahl eine der unmittelbaren Konsequenzen der Reformation: Die Infragestellung einer hierarchischen Kirche als Institution der Macht. Die Basis, die getauften Mitglieder (die mindestens 14 Jahre alt sind) jeder der rund 1000 Gemeinden in der Nordkirche, wählt sich selbst ihr zentrales Leitungsgremium, den Kirchengemeinderat.

Wie es die Verfassung der Nordkirche vorsieht, haben hier Ehrenamtliche unbedingt die Mehrheit. Gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren tragen die Mitglieder des Kirchengemeinderates für eine sechsjährige Amtsperiode die Verantwortung

für die Gemeinde. Sie entscheiden über alle zentralen Fragen des Gemeindelebens: Sie verantworten die Gestaltung des Gottesdienstes und beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit. Der Kirchengemeinderat kümmert sich um musikalische und diakonische Arbeit sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist seine Aufgabe.

Das Priestertum aller Getauften, wie es die Reformation formulierte, konkretisiert sich hier in der Leitung der Gemeinde wie auch im Gemeindeleben. Denn so vielfältig wie die Aufgaben des Kirchengemeinderates, sind auch die Talente und Kompetenzen, die Menschen hier in die Arbeit einbringen. Es geht nicht nur um Glauben und Spiritualität, sondern auch um Bildung, Personalführung, Finanzen und sogar Handwerk und Bau. Deshalb werden Menschen mit vielen verschiedenen Kompetenzen gesucht, die bereit sind, sich in ihrer Gemeinde zu engagieren und bei der Wahl zum Kirchengemeinderat zu kandidieren.

Gerade im Jubiläumsjahr des Thesenanschlags in Wittenberg ist es gut, sich daran zu erinnern, dass weder die Kirchenwahl im November noch die Arbeit im Kirchengemeinderat lästige Pflicht oder notwendiges Übel sind. In ihnen spiegelt sich der Kern der Reformation – und die lutherische Kirche lebt.



Nordkirche.de/**Mitstimmen**
Kirchengemeinderatswahl 2016



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Wisst ihr nicht,
dass euer Leib
ein Tempel des
Heiligen Geistes
ist, der in euch
wohnt und
den ihr von
Gott habt?
Ihr gehört nicht
euch selbst.

1. Korinther 6,19

Gottes Geist wirkt und wächst

Chinesische Männer am Ufer eines Sees. Immer wieder tauchen sie einen Stock ins Wasser, an dessen Spitze ein Schwamm gebunden ist. Dann malen sie sorgsam Schriftzeichen auf flache, steinerne Inseln, die sich im Wasser befinden.

Je nachdem, ob Wolken über den Himmel ziehen oder aber die Sonne herunter brennt, verschwinden die Zeichen früher oder später. Kaum eines hält sich wohl länger als eine halbe Stunde.

Christoph Ransmayr hat die Kalligrafen am Ufer des Kunming-Sees im Nordwesten von Peking beobachtet und schildert sie in seinem Buch „Atlas eines ängstlichen Mannes“. Als er sie fragt, was sie dort tun, erzählen sie ihm ihre Geschichte.

Uralte Gedichte sind es, die sie auf die Inseln aus Stein auftragen. Sie bewahren sie auf zärtliche Weise mit ihren vergänglichen Mitteln. Oft

schon habe ich darüber nachgedacht, ob diese Kalligrafen ein Bild sein könnten für einen Gott, der seine Ewigkeit ins Zeitliche zeichnet. Ähnlich versunken, manchmal schweigsam tut er seine Arbeit. Sorgsam und zärtlich schreibt er sich ein in die vergängliche Welt.

Könnte es sein, dass wir seine Schriftzeichen sind? Flüchtig und fragil. Verwehende, in denen doch der Geist Gottes wirkt und wächst. Sein wertvolles Wort, flüchtig aufblitzend in der Zeit. Vergänglich. Und doch Wohnstatt seines Heiligen Geistes und so auch selber geheiligt. Gott weiß, wer wir sind.

Was uns ausmacht, bewahrt er in seinem Gedächtnis.

Tina Willms

Freud und Leid in der Gemeinde

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Christoph Franz Eugène Müsle
Bastian August Mesters
Liza-Marie Koop

Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung:

Marcel Schilling und Nina Schilling, geb. Kupsch

Wir haben Abschied genommen und der Liebe Gottes anvertraut:

Maria Polter (79)
Gerd-Walter Scheunemann (74)
Walter Behring (95)
Dieter Frahm (63)
Helmut Rickers (89)
Jörg-Uwe Korn (79)
Gertrud Haaks (90)
Veronika Dannenberg (98)



8. Mai	Exaudi
Epheser 3, 14-21 Innere Stärke gewinnen durch Christus Pastorin Fabricius	
15. Mai	Pfingstsonntag
Apostelgeschichte 2, 1-18 Die Ausgießung des Heiligen Geistes Pastorin Fabricius	
	Abendmahl (W)
16. Mai	Pfingstmontag
1. Korinther 12, 4-11 Die Gaben des Geistes Pastorin Fabricius	
22. Mai, 10.00 Uhr	Trinitatis
Gospelgottesdienst Lektor Burchardt mit Gospelchor „Joyful Singers“	
29. Mai	1. Sonntag nach Trinitatis
1. Johannes 4, 16 b -21 Gott ist die Liebe Pastorin Fabricius	
5. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis
Epheser 2, 17-22 Nicht mehr Fremde oder Gäste, sondern Eingebürgerte Pastorin Fabricius	
	Abendmahl (T)
12. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis
Römer 6,3-8 Der Anfang kommt vom Ende her Pastor Brunke	
19. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis
Offenes Singen mit dem Kirchenchor Pastorin Fabricius	
26. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis
1. Korinther 1, 18-25 Das umstrittene Kreuz Pastorin Fabricius	
3. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
Schwarze, weiße, bunte Schafe Pastor Brunke	
	Mit Abendmahl (W)

10. Juli Bei schönem Wetter unter der Rotbuche im Pfarrgarten Apostelgeschichte 2, 41a.42-47 Das gemeinsame Leben in Ehrfurcht vor Gott Pastorin Fabricius	7. Sonntag nach Trinitatis	28. August Römer 8, 14-17 Gottes Kinder Pastorin Fabricius	14. Sonntag nach Trinitatis
17. Juli Epheser 5, 8b-14 Kinder des Lichts Pastorin Fabricius	8. Sonntag nach Trinitatis	4. September 1. Petrus 5, 5c-11 Gott sorgt für euch Abendmahl (W) Pastorin Fabricius	15. Sonntag nach Trinitatis
24. Juli Sommerlieder 1 Pastor Brunke	9. Sonntag nach Trinitatis	11. September Vom Wert eigner Geschichte Pastor Brunke	16. Sonntag nach Trinitatis
31. Juli Sommerlieder 2 Pastor Brunke	10. Sonntag nach Trinitatis	18. September Mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen des Pfarrbezirks Süd Pastorin Fabricius	17. Sonntag nach Trinitatis
7. August Sommerlieder 3 Pastor Brunke	11. Sonntag nach Trinitatis Mit Abendmahl (T)	25. September In der Scheune von Familie Huguenin, Klein Sarau 43 Römer 14, 17-19 Das Reich Gottes Pastorin Fabricius	18. Sonntag nach Trinitatis
14. August Plattdeutscher Gottesdienst Apostelgeschichte 9, 1-9 Saulus wird zu Paulus Prädikantin Griebisch	12. Sonntag nach Trinitatis	2. Oktober 2. Korinther 9, 6-15 Als Beschenkte solidarisch sein Pastorin Fabricius	Erntedankfest Mit Kirchenchor Abendmahl (T)
21. August 1. Johannes 4, 7-12 Die Liebe ist von Gott Pastor Mader	13. Sonntag nach Trinitatis		

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

Fahrräder gesucht

Die Flüchtlingshilfe Groß Grönau sucht für die in der Gemeinde lebenden AsylbewerberInnen verkehrstüchtige Damen- und Herrenfahrräder sowie Kinderfahrräder.

Ansprechpartnerin ist Frau Marion Baars,
☎ 04509/8744-10, Email: asyl-groenau@t-online.de.



Auf einen Blick

Sonntag, 22. Mai, 17.00 Uhr

in der St. Willehad-Kirche

Konzert mit dem Motto „Preist den Herrn mit der Zither, spielt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!“

Sonntag, 5. Juni, 17.00 Uhr

in der St. Willehad-Kirche

Frühlingsprogramm unter dem Motto „Durch den Garten spazierend“ mit der „Pronstorfer Kantorei“

Freitag, 10. Juni, 19.00 Uhr

Jazz im Pfarrgarten

Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr

in der St. Willehad-Kirche

Konzert mit Orgel und Cembalo „concerti a due“

Sonntag, 10. Juli, 17.00 Uhr

in der St. Willehad-Kirche

Chorkonzert

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende September (Redaktionsschluss: 11.09.16)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg

IBAN:

DE48 2305 2750 0000 1169 98

BIC: NOLADE21RZB

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief

Hrsg.: Kirchengemeinderat

Groß Grönau, Berliner Straße 2,

Tel. 1047

Redaktion:

Samone Fabricius

Rolf Brunke

Udo Burchardt

Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)

Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:

K & D Druckstudio

Malmöstraße 24

23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14.00 – 16.30 Uhr 19.30 – 21.30 Uhr	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer Kirchenchor
dienstags	18.30 – 20.00 Uhr	Gospelchor
mittwochs	19.00 – 21.00 Uhr	Handarbeitskreis
donnerstags	15.00 – 17.00 Uhr	Musikalische Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	15.00 – 17.00 Uhr	Musikalische Früherziehung mit Frau Frohriep

Kirche

sonntags	10.00 – 11.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-------------------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

montags	16.15 – 17.00 Uhr	Kinderchor
dienstags	10.00 – 11.00 Uhr	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

Mail: Samone.Fabricius@t-online.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21

Telefon 8936 Fax 70 90 87

Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2

Astrid Hennings

di. - do. 9.00-13.00 Uhr

fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail:

Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja

Telefon 0451/9 30 56 18

Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2

Telefon 2029, Fax 7999571

Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)

Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56

Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier

Telefon 1047 (über Kirchenbüro)

und 0178/4256979 Fax 7 99 51 60

e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmxd.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmxd.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de